

## Klagen gegen Volkswagen

## „Vertrauensverhältnis nachhaltig zerstört“

**Tausende VW-Dieselbesitzer glauben nicht an eine problemlose Nachrüstung - und ziehen vor Gericht. Immer häufiger mit Erfolg.**

**Volker Votsmeier**  
Köln

**F**ür Wilfried J. stand schnell fest: Seinen Audi A6 Avant mit der Zwei-Liter-Dieselmotormaschine muss er loswerden - obwohl er den Wagen erst im Frühjahr 2014 gekauft hatte. Nach Bekanntwerden des Abgasskandals bei Volkswagen verlangte er im Frühjahr 2016 vom Händler die Rücknahme. Als dieser sich weigerte, zog J. vor Gericht.

J. steht für Tausende Dieselbesitzer, die nun gegen den VW-Konzern, zu dem auch Audi gehört, und dessen Vertragshändler vorgehen. Und die Zahl der Kläger wächst rasant. Sie erhalten Auftrieb von zwei Urteilen, die das Landgericht Krefeld vor einigen Tagen gefällt hat.

Dem Handelsblatt liegen die Entscheidungsgründe vor. Für das Gericht steht außer Frage, dass der Audi-Vertragshändler die Autos mit dem Schummelmotor EA 189 zu-



**Audi A6:** Die Zahl der Kläger wächst rasant.

rücknehmen muss. Von einer „nachhaltigen Zerstörung des Vertrauensverhältnisses zum Hersteller Audi“ ist in dem Urteil die Rede. Unter den Kunden des VW-Konzerns sorgt das Urteil für Aufbruchstimmung. „Derzeit kommen acht bis zehn neue Fälle hinzu - und zwar Tag für Tag“, sagt Klägeranwalt Marco Rogert, der die Urteile in Krefeld erstritten hatte.

Der Wolfsburger Autobauer gerät damit weiter unter Druck. Bisher weist VW die Forderungen europäischer Kunden strikt zurück - anders als etwa in Amerika. Dort hat sich der Konzern mit Behörden und Privatklägern auf einen bis zu 15,3 Milliarden Dollar teuren Vergleich geeinigt. „Wir haben in den USA völlig andere rechtliche

und technische Voraussetzungen und Gesetzgebungen. Das lässt sich mit Deutschland nicht vergleichen“, erklärte VW-Chef Matthias Müller zuletzt im Interview mit dem Handelsblatt. Im Klartext: Auf finanzielle Entschädigungen dürften Kunden auf dem Heimatmarkt nicht hoffen.

Das Landgericht Krefeld widerspricht dieser Auffassung nun deutlich: „Der Kläger hat einen Anspruch auf Rückzahlung des Kaufpreises von 44 200 Euro abzüglich gezogener Nutzungen in Höhe von 4 923,88 Euro“, heißt es in einem der Urteile. Der Kläger sei wirksam wegen „Mangelhaftigkeit“ von dem Kaufvertrag zurückgetreten. In nüchterner Klarheit schreiben die Richter weiter: „Das

Kfz erfüllte die Euro-5-Abgasnorm nicht. Damit fehlte ihm jedenfalls eine Beschaffenheit, wie sie bei Sachen der gleichen Art üblich ist und die ein Käufer erwarten kann.“ Für das Gericht steht also fest, dass die gesetzlichen Stickoxid-Grenzwerte nur durch den Einsatz manipulierender Software eingehalten wurden. Auch die vom VW-Konzern in Aussicht gestellte Nachbesserung ist aus Sicht der Richter keine Lösung. „Der Kläger durfte befürchten, dass das beabsichtigte Software-Update entweder nicht erfolgreich sein oder zu Folgemängeln führen würde“, heißt es. Sollte sich bestätigen, dass es einen Zielkonflikt gibt zwischen den versprochen niedrigen Stickoxid-Werten im Normal-

betrieb und anderen Parametern, hätte VW ein großes Problem. Denn dann hätte der Kunde auch nach der Reparatur immer noch nicht das Auto, das ihm verkauft wurde. „Es genügt grundsätzlich nicht, einen Mangel abzustellen, wenn dafür ein anderer Mangel entsteht“, so das Gericht.

Christopher Rother von der US-Kanzlei Hausfeld sieht das ähnlich. Er vertritt die Plattform Myright, auf der sich Dieselbesitzer registrieren lassen können. Myright lässt sich die Ansprüche abtreten und will kollektiv gegen VW vorgehen. „Wir lassen gerade Vorher-Nachher-Messungen an ausgewählten Fahrzeugen vornehmen. Damit können wir nachweisen, dass Verbesserungen der Abgaswerte mit anderen Nachteilen verbunden sind“, sagt Rother. Außerdem würden Gutachter den Wertverlust der Fahrzeuge ermitteln. Bei Myright sind gut 10 000 Dieselbesitzer angemeldet.

Allerdings ist solch ein kollektives Vorgehen in Deutschland rechtlich umstritten. Für VW und die Händler ist und bleibt die Masse an Schadensersatzforderungen aber bedrohlich - egal, ob die Kunden einzeln klagen oder als Gruppe auftreten.

Anzeige

# Servus, lendstar

und an unsere neuen Partner in der Lendstar-Familie!

VR Bank  
München Land eG

Raiffeisenbank  
München-Süd eG

Raiffeisenbank  
im Oberland eG

Raiffeisenbank  
Zorneding eG

Lendstar ist Deutschlands führender Anbieter von Peer-to-Peer-Zahlungen

Die Lendstar-App wird teilnehmenden Partnerbanken als Co-Branding-Lösung zur Verfügung gestellt. Interessiert? Schreiben Sie uns: [info@lendstar.io](mailto:info@lendstar.io)